

Value Added Maintenance (VAM)

Value Added Maintenance (VAM) ist ein neu entwickeltes Wertschöpfungssystem, das Ihnen durch Nutzung unserer kombinierten Kompetenzen ermöglicht, das volle Leistungspotenzial Ihrer Maschine zu realisieren und Ihre Ziele mit maßgeschneiderten Lösungen zu erreichen. Eine Kosten-Nutzen-Analyse bildet die Basis dieses Vorgehens.

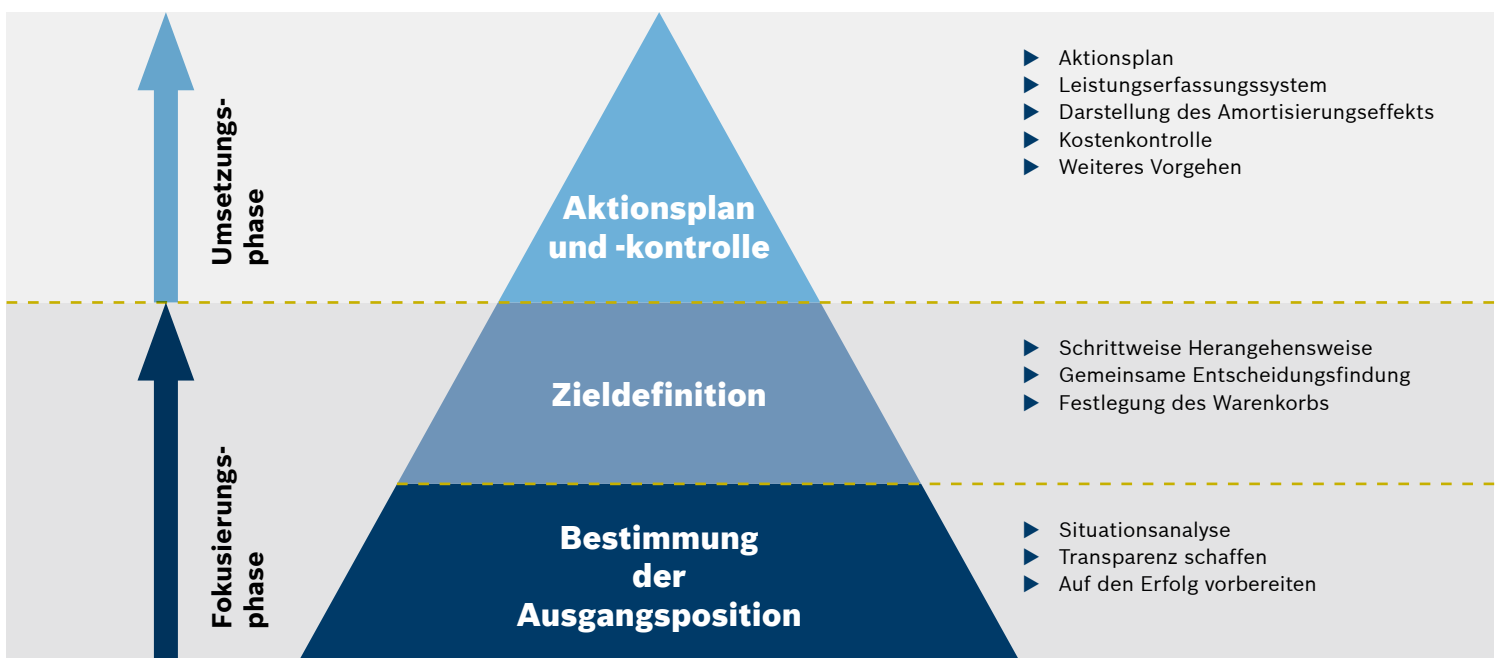
Die Anfangsphase

Seit vielen Jahren verpackt Lavazza erfolgreich Kaffee mit Anlagen von Sigpack Systems und Bosch Package Maker. Um noch erfolgreicher zu werden, konzentrierte sich das Unternehmen verstärkt auf Service und Support für die

tägliche Produktion. Zur Verbesserung von Leistung und Rentabilität sowie zur Deckung des derzeitigen und zukünftigen Servicebedarfs riefen Lavazza und Bosch Packaging Services 2005 gemeinsam das Projekt Value Added Maintenance (VAM) ins Leben.

Die Ziele waren klar definiert:

1. Kurzfristige Abrufbarkeit von Service im Bedarfsfall
2. Langfristige Verfügbarkeit von Betreuung vor Ort
3. Bewertung von Kompetenz- und Qualifikationsbedarf des Wartungsteams



Vorgehensweise bei „Value Added Maintenance“

Definition der Ausgangsposition und des Ziels > Fokussierungsphase

Zielerreichung mit einem Aktionsplan > Umsetzungsphase



4. Umwandlung des Wartungsaufwands von variablen zu Fixkosten bei messbarem Effizienzzuwachs (Amortisierung)
5. Messbarkeit aller Maßnahmen auf Anlageneffizienzbasis (OEE)

Das Projekt

Das VAM-Konzept basiert auf der Embedded-Services-Pyramide (siehe Abbildung links).

Der Weg von der Fokussierungsphase (Bestimmung von Ausgangsposition und Zieldefinition), gefolgt von der Umsetzungsphase (Aktionsplan und -kontrolle) liefert die notwendigen Informationen zur Berechnung eines garantierten Amortisierungseffekts für den Kunden.

Bestimmung der Ausgangsposition

- ▶ Technische Prüfung (technische Bestandsaufnahme)
- ▶ Kenntnisstand (organisatorische Bestandsaufnahme)

Gemeinsam mit Lavazza entwickelten wir eine Matrix für Soft Skills, die neben technischen Fertigkeiten und Verpackungs-Know-how auch Kenntnisse der italienischen Sprache beinhaltet. Anschließend wurden sowohl die Mitarbeiter von Bosch Packaging als auch der Spezialist von Lavazza einer Bewertung auf Grundlage der definierten Anforderungen unterzogen. So erhielten wir ein gemeinsames Bild der vorhandenen Fachkompetenzen sowie solcher Bereiche, wo Wissenslücken bestanden. Dies war einer der wichtigsten Schritte unseres VAM-Projekts.

Aktionsplan und -kontrolle

Von nun an war es für beide Parteien wichtig, offen miteinander zu arbeiten, um von der Ausgangsposition über vereinbarte, definierte Ziele zu einem übergreifenden Aktionsplan zu gelangen.

Einige der von uns gestarteten Aktionen:

- ▶ „On-the-job“-Ausbildungssitzungen
- ▶ Jahresplanung zur Maschinenprüfung
- ▶ Embedded Services
- ▶ Kundendiensttechniker-Konzepte vor Ort

Nach über zweimonatiger Zusammenarbeit am VAM-Projekt steigerten sich die Erfolge von Monat zu Monat. VAM ist kein standardisiertes Produkt, vielmehr ein maßgeschneidertes, flexibles und firmeneigenes Konzept, entwickelt durch Bosch Packaging Services. Unserem Kunden geht es bei der Investition in dieses Konzept um Gewinnsteigerung. Wie wir diese Werte messen, unterscheidet sich je nach Kundenanwendung; der Hauptfaktor ist jedoch, dass der Geldwert durch proaktive, planmäßige Wartung gesteigert wird.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Marco Kohler

Telefon +41 52 674 74 73

marco.kohler@sigpack.com